

Ein Meisterwerk der IRXN

Wolnzach, 11.01.2017 (hr).

Drucken | Senden | Kommentieren



Es war eines der berühmten, ja schon fast legendären Stilwirt-Konzerte. Der kleine Gastraum bis weit über den letzten Platz gefüllt, die Stimmung bombastisch, der Abend am Ende einfach zu kurz – mit diesen Worten lässt sich der Auftritt der IRXN wohl am treffendsten beschreiben.

Nach ihrer fulminanten Geburtstagsparty in München (hallertau.info berichtete) waren die bayerischen Folkrocker wieder nach Wolnzach gekommen und hatten dabei ihre alten Hits. „Wir haben ja bereits angekündigt, dass wir an neuen Lieder arbeiten“, erklärt Frontmann Berni Maisberger. Die staaden Tage um Weihnachten haben die fünf Musiker dann auch genutzt und sind zum ersten Konzert des Jahres dann auch prompt drei brandneue Songs im Gepäck nach Wolnzach gekommen.



Doch während die Wolnzacher schon in freudiger Erwartung waren, stand das Konzert unter keinem guten Stern. „Wen i heid ned so vui red, dann liegt des an dem Frosch in meinem Hals“, so Maisberger gleich zu Beginn. Aber nicht nur ihn, sondern auch Gitarrist Reinhold Alsheimer hatte in den vergangenen Tagen eine Erkältung fest im Griff. Eine Absage in Wolnzach beim Stilwirt war aber keine in Frage kommende Option. „Die Konzerte beim Stil sind für uns immer etwas ganz Besonderes“, so der Frontmann. Und das war auch in diesem Fall nichts anderes. Kaum waren die ersten Akkorde gespielt, gab es für das Wolnzacher Publikum kein Halten mehr. Zu den bekannten Hits wie „Wolfspfad“ und „Vogelfrei“ wurde lautstark mitgesungen und, soweit es die Gaststube zuließ, auch getanzt. Aber nicht nur die alten Hits waren es, die überschwänglich bejubelt wurden, sondern auch die neuen Songs trafen auf große Zustimmung.



„Dreckat und oid“ ist ein Lied über meine alte Heimat, Giesing“, erklärte Sänger Berni Maisberger. Dabei ist den IRXN so ein kleines Meisterwerk gelungen, denn in ihrer Cover-Version von „Dirty old town“ gelang es ihnen nicht nur den Spirit der Dubliners aufzugreifen, sondern ihn auch perfekt ins Bayerische zu übertragen – eine Hommage an die eigene Vergangenheit: mitreißend und bewegend gleichermaßen. Ein Lied, mit dem die Münchner Band bei ihren Wolnzacher Fans wieder einmal voll ins Schwarze getroffen hat. Überhaupt war es ein grandioses Club-Konzert. Über zwei Stunden rockten, schwitzten und sangen sich Berni, Trixi, Peter, Axel und Reinhold sprichwörtlich gesund und wurden von ihren Fans am Ende eines fast schon zu kurzen Abends frenetisch gefeiert.



>>> zum Original-Artikel auf hallertau.info